

## Bewerbung bei der Studierendenvertretung

Bewerbung auf

Name

Studiengang

*Bitte beantworte folgende Fragen mit jeweils max. 400 Zeichen. Gerne kannst du auch nur Stichworte nennen.*

Was motiviert dich zu deiner Bewerbung?

Seit November 2009 begleite ich gemeinsam mit Michaela Kusal das Studieren ohne Hürden (SoH)-Referat als Referent. Gerne möchte ich unser Engagement an dieser Stelle weiterführen, da es noch immer viel zu bewegen und verändern gibt. Grundsätzlich habe ich Spaß an der Vertretung studentischer Interessen und will die vielen Einblicke und Erfahrungen einbringen, die mir durch das Engagement zu diesem Thema inner- und außerhalb der Hochschule bisher zuteil geworden sind. Darüber hinaus soll bisher Erreichtes ein weiteres Jahr begleitet, ausgebaut und damit langfristig gesichert werden.

Welche Erfahrungen bringst du für deine Bewerbung mit?

Neben dem Engagement im SoH-Referat selbst verfüge ich durch mein vielfaches Engagement im Rahmen der Studierendenvertretung über Erfahrungen in der Kommunikation mit verschiedensten Akteur/innen und Entscheidungsträger/innen, hinzu kommt ein breites Netzwerk an Kontakten. Hilfreich ist dabei die Mitgliedschaft in anderen Gremien (Unirat, DAAD-Vorstand, DSW-Studierendenrat). Auch die inhaltliche Expertise konnte aufgrund der vielzähligen Tätigkeiten, bspw. im DAAD sowie im Beirat der Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung (IBS) beim Deutschen Studentenwerk (DSW), sowie der Teilnahme an verschiedenen (Fach-)Veranstaltungen mehr und mehr ausgebaut werden.

Was möchtest du im Rahmen deiner Arbeit erreichen?

Einige mögliche Projekte werden folgend aufgelistet:

- weiteres Verfolgen des Engagements auf Bundesebene (Beirat IBS beim DSW sowie innerhalb des DAAD)
- Begleiten und Mitgestalten der Arbeit im neu organisierten Arbeitskreis Barrierefreiheit; dabei Fokus auf im Struktur- und Entwicklungsplan gesetzten Maßnahmen zur Herstellung der baulichen Barrierefreiheit der Universität
- Auflegen von Informationsmaterial (Gestaltung der Referats-Homepage; Flyer zu Anlaufstellen (<- auf Vorschlag der Juso-HSG))
- Zusammenarbeit mit der in der Grundordnung definierten und bald zu besetzenden Stelle des/der Beauftragten für Studierende mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- Projekt (wenn möglich gemeinsam mit Regenbogen- und Genderreferat) zu Diversity-Sensibilisierungen im Rahmen von Erstsemester-Tutoraten.

Wirst du dich an das „imperative Mandat“ halten?<sup>1</sup> Wie möchtest du dich mit dem Studierendenrat bzw. der Studierendenschaft im Allgemeinen rückbinden?

Ich bin ein großer Freund des imperativen Mandates und halte mich gerne daran, begrüße aber ebenso die Einrichtung autonomer Referate, die es durch gesellschaftliche Strukturen erzeugten „Minderheiten“ nunmehr ebenso ermöglicht, bedarfsgerechte Positionierungen kund zu tun.

Berichte im Studierendenrat sind wichtig für die Arbeit des Referates wie auch für die des Studierendenrates. Die Arbeit beruht im besten Fall auf gegenseitige Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit!

*Dir steht es frei, deine Bewerbung durch weitere Dokumente zu ergänzen (→ keine Voraussetzung!).*

---

<sup>1</sup> Personen, die vom Studierendenrat für Ämter und Posten ernannt werden, sind dazu angewiesen, die vom StuRa formulierten Positionen im Rahmen ihrer Aktivitäten umzusetzen. Personen, die sich für die Service-Stellen im Sekretariat oder Beratungsstellen bewerben, brauchen natürlich nicht näher auf die „Mandatsfrage“ eingehen.